

Israel: Rabbiner heisst Queers in seiner Gemeinde willkommen

Ein Rabbiner öffnet seine Türen und sein Herz für die LGBT-Bewegung. “Wir glauben, dass jeder Mensch, den Gott geschaffen hat, seinen eigenen Platz in der Welt hat”

Zusammen mit seiner Frau Hanna ist Rabbi Friedman Mitbegründer von B'yahad oder “Together” – einer liberal-orthodoxen Gemeinde in Tel Aviv, die alle Kinder Gottes willkommen heisst, auch Mitglieder der LGBT-Gemeinschaft.

Rabbi Friedman erzählte uns von der Geburt seines schwer autistischen Sohnes, von den Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert waren, als sie ihn grosszogen, und wie diese Erfahrung ihnen die Augen öffnete.



“Bevor unser Sohn geboren wurde, betrachteten wir uns als ‘normale’ Israelis”, sagte er. “Erst als wir uns mit Autismus auseinandersetzten, haben wir verstanden, dass es auch am Rande der Gesellschaft viel Gutes zu finden gibt.”

Während die LGBT-Bewegung nicht mehr an den Rändern zu sein scheint, wird sie von den meisten in der religiösen Gemeinschaft immer noch gemieden. “Wir glauben, dass jeder Mensch, den Gott erschaffen hat, seinen Platz in der Welt hat, und wir müssen unser Herz für jeden öffnen”, sagt dieser ganz besondere Rabbiner und bemerkt, dass damals, als sie B'yahad gründeten, “keine religiöse Organisation bereit war, sich mit der LGBT-Gemeinschaft zu beschäftigen. Wir beschlossen, die Ersten zu sein. Wir öffneten unsere Türen für jeden, unabhängig von seinem Hintergrund. Jeder konnte Kantor sein, jeder konnte aus der Tora lesen. Und wir werden nie fragen, mit wem du nach Hause gehst und was du dort machst.”